



STERNSCHNUPPE VON BERGEN

Sternschnuppe

Hast du diese wunderschöne Sternschnuppe gesehen? Ja! Sie huschte über den halben Sternenhimmel und zog eine Leuchtspur, welche in der Helligkeit variierte. Nicht nur, auch ihre Farben von grell weiss nach grün bis hin zu wenig orange und rot änderten.

Aber was sind Sternschnuppen? Da fallen doch keine Sterne vom Himmel? In loser Folge werden in dieser Rubrik «Sternschnuppe» universelle Phänomene erklärt. Seit Kindesbeinen Astronom, darf ich immer wieder Fragen zum Universum mit seinen Schönheiten und Geheimnissen beantworten.

Ernüchternd, dass es sich bei Sternschnuppen meist nur um kleine Brocken aus Gestein und Metall der Grösse von Sand oder Kiesel handelt – also keine vom Himmel fallenden Sterne. Vielmehr reibt sich ein Steinchen an der Luft in der Hochatmosphäre, wo es verdampft, die Luft ionisiert und mit 150'000 km/h rast. Eine helle Leuchtspur auf dem Pfad des Steinchens entsteht.

Sternschnuppen erscheinen über das ganze Jahr mehr oder weniger intensiv. Ihr Ursprungsort liegt in der Richtung der Sternbilder, in welcher die Erde fliegt. Sie zieht durch die Schleifspur eines für die Gesteinsbrocken verantwortlichen Kometen. Die häufigsten Sternschnuppen bringen die Perseiden im August und die Geminiden im Dezember hervor.

*Die «Sternschnuppe» sandte
Eduard von Bergen.*